

## Begrüßung 24. Stadtverordnetenversammlung

Informationen zu den zurückliegenden Wochen.

- Flüchtlingsfrage
  - keine neuen Informationen
- Kreisgebietsreform
  - Am 15.09. endete die Bürgerbefragung zur Bildung einer gemeinsamen Verwaltungseinheit mit dem Amt Falkenberg-Höhe.
  - Ergebnis in Falkenberg-Höhe:
    - abgegebene Stimmen – 1.654 = 43 %
    - für die Fusion: 1.075 = 65 %
    - gegen die Fusion: 574 = 35 %
  - Ergebnis Werneuchen:
    - abgegeben Stimmen – 3.083 = 42 %
    - für die Fusion: 1.332 = 43,5 %
    - gegen die Fusion: 1.715 = 56,5 %
  - Die Ergebnisse sind deutlich ausgefallen. In Falkenberg –Höhe ein „Ja“, in Werneuchen ein „Nein“.
  - Ich bedanke mich, auch im Namen von Frau Fähmann, bedanke ich mich insbesondere bei Herrn Pieper, der beim Auszählen tatkräftig mithalf.
  - Um so dicht wie möglich an die ursprüngliche Absicht, einen Bürgerentscheid durchzuführen heranzukommen, werden wir in der nächsten Stadtverordnetenversammlung eine Beschlussvorlage vorlegen, die das Ergebnis der Bürgerbefragung bestätigen soll.
  - Ich gehe davon aus, dass die jeweiligen Entscheidungsträger dies im Sinne des Ergebnisses der Befragung tun werden.
  - In den Diskussionen, sowohl in den Gemeinden des Amtes Falkenberg-Höhe als auch in Werneuchen, zeigte sich, dass es eine starke Tendenz auf beiden Seiten gibt, die man so zusammenfassen kann: Wenn schon eine Fusion der Verwaltungen, dann mit der Zielrichtung, dass diese Verwaltungseinheit künftig im Landkreis Barnim angesiedelt sein soll.
  - Die gemeinsame Arbeitsgruppe wird sich hiermit sicher noch beschäftigen. Wie wir diese Option aufgreifen werden, wird in den Entscheidungsgremien dann zu bewerten sein.
  - Ich bedanke mich recht herzlich bei allen Akteuren, die sich in den bisherigen Prozess zum Teil auch sehr persönlich einbrachten. Herr Horneffer, Amtsdirektor, und Herr Hardfiel, Vorsitzender des Amtsausschusses des Amtes Falkenberg-Höhe sind zuverlässige und faire Partner, die stets konstruktiv und kameradschaftlich mit uns an die Problematik herangegangen sind. Ich denke, beide Seiten sind sensibel und taktvoll auf die Belange des Anderen eingegangen.
  - So stellt man sich partnerschaftliches Miteinander vor. Nochmals danke.
- Stand neue Kita in der Altstadt 17
  - wurde am 14.08. eröffnet
  - 7 Erzieherinnen, 1 Leiterin, 3 technische Kräfte
  - Kapazität 48 Kinder
  - Spielplatz steht vor der Fertigstellung
  - 26.10 Tag der offenen Tür und Namensgebung vorgesehen
  - Sie sind alle recht herzlich eingeladen
- 2. Runder Tisch im beteiligungsorientierten Verfahren zur Entwicklung eines Bildungskonzeptes fand am 13.09. statt
  - 13 Teilnehmer und die Redaktionsgruppe
  - im nächsten Ausschuss für Wirtschaft und Soziales werden die Ergebnisse des Prozesses vorgelegt
- Am 24.09. fanden die Wahlen zum Deutschen Bundestag statt
  - zunächst geht ein großer Dank an die 85 Wahlhelferinnen und Wahlhelfer in 13 Wahllokalen
  - insbesondere die Mitarbeiter der Stadtverwaltung und der städtischen Einrichtungen haben einen sehr großen Anteil daran
  - die Wahlbeteiligung lag bei 62,5 % (2013 bei 59,3 %)
  - die Stimmverteilungen können auf der Internetseite der Stadt Werneuchen eingesehen werden
- Die 2 Klassenräume im Hagar 3 konnten planmäßig am ersten Schultag in Nutzung gehen.
  - derzeit werden in der Europaschule 206 und in der Grundschule 433 Kinder beschult

- Nachdem bereits im Juni des vergangenen Jahres der erste Bauabschnitt der Marxstraße fertig gestellt wurde, erfolgte ab April 2017 die Fortführung der Baumaßnahme im Bereich zwischen der Förster- und Schillerstraße. Zeitgleich wurde die Fahrbahn der Goethestraße zwischen der Thälmann- und Sachsenstraße grundhaft erneuert.
  - Die Gesamtbaulänge der Fahrbahnerneuerung betrug ca. 500m bei einer Ausbaubreite von 5,05m, bzw. im Bereich der Goethestraße zwischen Thälmann- und Marxstraße auf einer Länge von ca.100m über 4m Breite zzgl. 1,05m überfahrbaren Seitenstreifen.
  - In den jeweiligen Kreuzungsbereichen wurden zur Verkehrsberuhigung Aufpflasterungen mit Betonsteinpflaster errichtet. Die Entwässerung der Straßen erfolgt über angelegte Mulden im Straßennebenbereich und punktuell installierte Rigolensysteme.
  - In der Goethestraße wurde zudem zwischen der Wesendahler Straße und der Pommernstraße ein Gehweg zur Schulwegsicherung angelegt.
  - Die Erneuerung der Straßenbeleuchtung in den genannten Straßen erfolgte mit energiesparenden LED-Leuchten auf der gesamten Länge.
  - Die Abnahme der Bauleistungen und anschließende Übergabe der Straße fand mit geringer Bürgerbeteiligung am 17.08.2017 statt.
- Zum Thema Anliegerbeiträge fand am 22.09. eine Vor-Ort-Reportage des rbb statt.
  - Da ich mich zu diesem Zeitpunkt etwa 1.000 km südlich von Werneuchen befand, war es mir nicht möglich an dieser Veranstaltung teilzunehmen.
  - Wie ich aber im Nachhinein erfahren habe, sind neben Frau Hupfer von der Bauverwaltung auch einige Abgeordnete zugegen gewesen. Dafür meinen Dank. Herrn Gellert danke ich insbesondere dafür, dass er die Situation und den Standpunkt der Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung darlegte, auch wenn ihm dies einige Kritiken einbrachte.
- Des Weiteren möchte ich heute einen kurzen Rückblick auf das aktuelle Geschehen in der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Werneuchen geben.
  - Als Träger des örtlichen Brandschutzes ist die Stadt Werneuchen dankbar für die ehrenamtlich geleistete Arbeit aller Feuerwehrangehörigen in sämtlichen Ortswehren. Ehrenamt bedeutet aber auch, dass Feuerwehrdienst und Berufstätigkeit miteinander in Einklang zu bringen sind. Ausbildungen sind planbar. Einsätze treten jedoch völlig spontan auf, unabhängig von Wochentag und Uhrzeit. Kommt es nachts zu Einsätzen sind zwar in der Regel zahlreiche Feuerwehrangehörige vor Ort. Schwierig wird es aber, wenn Einsätze bis in die Morgenstunden andauern und der Weg zur Arbeit nicht oder erst verspätet angetreten werden kann. Hier ist vor allem das Verständnis der Arbeitgeber gefordert. Besonders problematisch ist es allerdings, die Einsatzbereitschaft tagsüber sicherzustellen. Die Mehrzahl der berufstätigen Feuerwehrangehörigen ist auswärts, z.B. in Berlin, beschäftigt. Folglich können die Feuerwehrfahrzeuge im Alarmierungsfall nicht mehr mit ausreichender Stärke besetzt werden. Die Einsätze werden komplexer, insbesondere in der technischen Hilfeleistung bei Verkehrsunfällen. Um die Einsatzlagen weiterhin effizient und professionell abzarbeiten, wurde die Alarm- und Ausrückeordnung geändert. Wochentags, bis 18.00 Uhr, werden nunmehr 3 Ortswehren gleichzeitig alarmiert, um die Handlungsfähigkeit aufrechtzuerhalten.
  - Diese Vorgehensweise ist nur möglich, weil eine gute Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Ortswehren stattfindet. Gestärkt wird dieses "Wir-Gefühl" z.B. durch gemeinsame Ausbildungen oder dem jährlich ausgetragenen Stadtausscheid, bei dem die Feuerwehrleute ihre Schnelligkeit und Geschick unter Beweis stellen können. Während vor einigen Jahren jede Ortswehr eine Mannschaft stellen konnte, schlossen sich zum diesjährigen Stadtausscheid am 16.09.2017 Ortwehren zusammen, um gemeinsame Mannschaften an den Start zu bringen. Auch hier zeichnet sich der Rückgang der Personalstärke ab.
  - Wie der gemeindeübergreifende Einsatz vom 23.08.2017 zeigt, beschränkt sich eine gute Zusammenarbeit bei den Feuerwehren nicht auf die Grenzen der Stadt Werneuchen. Bei dem Großbrand im Hotelgebäude in der Ehrig-Hahn-Straße in Ahrensfelde OT Blumberg, arbeiteten Einsatzkräfte der Feuerwehren aus Ahrensfelde, Altlandsberg, Bernau, Panketal und Werneuchen Hand in Hand. Zum Glück ist ein Brand in einem Gebäude, in welchem sich bis zu 300 Personen aufhalten, ein seltenes Ereignis. Dennoch hat sich die Leistungsfähigkeit bei der gemeinsamen Bewältigung größerer Schadenslagen bestätigt. Durch unverzügliche Menschenrettung und eine gezielte Brandbekämpfung konnten in jener Nacht Personenschäden auf ein Minimum reduziert und eine Brandausbreitung verhindert werden. Es bleibt zu hoffen, dass sich der Mitgliederschwund in den Freiwilligen Feuerwehren nicht weiter fortsetzt. Denn irgendwann kann auch eine noch so gute

Zusammenarbeit den Mangel an Einsatzkräften - insbesondere in der Tagesbereitschaft - nicht mehr kompensieren.

Heutige Tagesordnung:

- Satzung über die Bereitstellung von Tagesbetreuungsangeboten und der Erhebung von Gebühren für die Inanspruchnahme von kommunalen Kindertagesbetreuungsleistungen
  - Aufgrund eines Hinweises des Landkreises wurde die geforderte Veränderung im § 7 Abs. 2 zur Gleichstellung von verheirateten und nicht verheirateten Paaren hergestellt.
- 1. Nachtragshaushaltssatzung
  - Die Nachtragshaushaltssatzung macht sich erforderlich.
  - Planung zur Erweiterung der Grundschule 20 T€
  - Investiver Zuschuss Siedlerverein Rudolfshöhe 5 T€
  - Überplanmäßige Ausgabe Kita Altstadt 118 T€
  - Bau Gehweg an der B 158 in Tiefensee zusätzlich 39 T€
  - Veräußerung von Grundstücken 158 T€ Mehreinnahme
- Aufhebung Sperrvermerk HHST 36.6.01/4601.785100
  - die Aufhebung betrifft die Summe von 50 T€
  - davon sollen die bislang aufgelaufenen Planungs- und Notarkosten beglichen werden
- Verkauf einer Teilfläche aus den Flurstücken 144/32 mit ca. 600 m<sup>2</sup> und 144/36 mit ca. 200m<sup>2</sup> der Flur 4 in der Gemarkung Werneuchen für 28.800 €
  - es handelt sich um einen Parkplatzfläche im Gewerbepark Werneuchen
- gemeinsames Positionspapier der Stadt Werneuchen und der Gemeinde Ahrensfelde zum Landesnahverkehrsplan 2018 – 2022
  - Diese gemeinsame Stellungnahme ist bereits an das Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung versandt worden.
  - etwaige Zusätze, die heute beschlossen würden, werden selbstverständlich nachgereicht
- Petition „Bürgeranregung gem. § 21 Gemeindeordnung Brandenburg: Adressenweitergabe an Bundeswehr, Widerspruch erleichtern“
- Aufstellungsbeschluss zum B-Plan „Freienwalder Straße 15“
  - in den bisher geführten Diskussionen ist der Investor auf die gegebenen Hinweise eingegangen
- Billigung und Auslegung zum Entwurf des B-Plan „Krummenseer Chaussee“ in Seefeld
  - auch hier ist der Investor bereits vielen Hinweisen, auch aus der Bevölkerung, gefolgt.
- Aufstellungsbeschluss zum B-Plan „Wegendorfer Straße/Landsberger Straße“
  - dieses Vorhaben entspricht den bisher zur Entwicklung dieses Standortes in den zurückliegenden Jahren geäußerten Vorstellung aus dem Abgeordnetenraum am weitest gehenden
- Aufstellungsbeschluss zur 1. Änderung und Ergänzung des vorhabenbezogenen B-Plan „Nahversorgungszentrum Freienwalder Straße“
  - Hintergrund ist eine geringe Erweiterung der Baugrenze und damit im Zusammenhang eine ggf. vorzunehmende Ausweitung des Sondergebietes auf Grünflächen
- Billigungs- und Offenlagebeschluss der Änderung des Flächennutzungsplans im Bereich „Rotdornweg“
  - ich teile nach wie vor die Meinung derer, die ein Problem mit der Entwicklung dieses Standortes haben
- Beschluss zur kostenfreien Nutzung der Turnhallen der Stadt Werneuchen durch die ortsansässigen Tagesmütter
  - dient der Gleichstellung aller Tagesmütter im Stadtgebiet nach der Beschlussfassung im Ortsteil Seefeld
- zwei Vorlagen der Fraktion der WIW/WpS zur Neubesetzung der Ausschüsse A2 und A4 durch sachkundige Einwohner
- Informationsvorlage zum Liquiditätsverbund

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit!